

LEER-ZEILE

Arbeitnehmerwünsche
Der Wunsch nach einer Vier-Tage-Woche wird immer lauter: Bei einer aktuellen Umfrage zur Work-Life-Balance sprachen sich 55 Prozent für ein solches Arbeitszeitmodell aus. In vielen Firmen soll es sich schon bewährt haben, weil es sich positiv auf die Produktivität auswirkt. Wer sich nicht traut, mit dieser Forderung heute Morgen gleich beim Chef vorstellig zu werden, kann auch erstmal einen Zwischenschritt einlegen und einen anderen Wunsch vortragen. Bei der selben Befragung haben sich nämlich auch 26 Prozent für einen ganz anderen Motivationsfaktor ausgesprochen, der sich mit weniger Aufwand umsetzen lässt: für guten Kaffee. **Edgar Behrendt**

KURZ NOTIERT

„So viel du brauchst...“
LEER - Die Petrusgemeinde Leer-Loga beginnt am Mittwoch, 6. März, um 19.30 Uhr mit ihrer Klimafastenaktion „So viel du brauchst...“. Das Thema des Abends: Ernährung und Klimawandel. Geboten werden Informationen und Kochrezepte.

APOTHEKEN

Ring Apotheke im Multi-Nord, Ringstraße 17-23 in Leer, Tel. 0491 / 91 24 10.

Brücken-Apotheke, Hauptkanal links 46 in Papenburg, Tel. 04961 / 9 10 20.

Lindenboom-Apotheke in Aurich, Heerenkamp 1, Telefon 049 41 / 68 20 4.

FÜR ALLE FÄLLE

Rettungsleitstelle: Tel. 192 22
Kinderschutzhhaus: Tel. 0491 / 625 01
Frauenhaus: Tel. 0491 / 658 98

KONTAKT

Die Redaktion Leer der Ostfriesen-Zeitung erreichen Sie unter:

Jonas Bothe
Telefon 0491/9790-183
Fax 0491/9790-201
E-Mail red-leer@oz-online.de



Viele Autokäufer ziehen Hybrid-Modell vor

FAHRZEUGE Tausende zog es am Sonntag zur 28. Autoschau nach Leer / Zwölf Händler hatten geöffnet



Marianne Scholtalbers vom Mitsubishi-Autohaus in Leer zeigte Eugen Gerlitz aus Leer, wie ein Auto mit Strom aufgeladen wird.

BILDER: ORTGIES

Bei der 28. Autoschau in Leer drehten sich viele Gespräche um Elektromobilität. Nach wie vor werden nur wenige Autos mit reinem Elektroantrieb verkauft.

VON EDGAR BEHRENDT

LEER - Es regnete fast den ganzen Sonntag, doch die Organisatoren der 28. Leeraner Autoschau konnten am Ende mehr als zufrieden sein: Im Laufe des Tages waren es einige Tausend Besucher, die sich in den zwölf teilnehmenden Autohäusern umgeschaut hatten. Zum Teil waren sie von einem zum nächsten Händler getingelt, um sich über Neuwagentrends zu informieren. Es gab auch verschiedene Leckereien, Kaffee, Tee, Kuchen und sogar musikalische Darbietungen. Eines der Themen, über das sich Verkäufer und Kunden am häufigsten unterhielten, war die Elektromobilität.

Klar ist: Auch in Leer bleibt der Absatz von Fahrzeugen mit reinem Elektroantrieb überschaubar. Viel größer ist dagegen offenbar das Interesse an Hybrid-Modellen – Autos, die zusätzlich mit einem Verbrennungsmotor ausgestattet sind.



Auch für Wiebke Hillrichs (links) und Schwester Ida gab es beim Autohaus Schwarte die passenden Modelle.

Beim Autohaus Gebrüder Schwarte in Leer gab es viele Nachfragen nach dem ersten rein elektrischen Audi-Serienmodell, dem e-tron. Das Auto mit einer Reichweite von etwa 400 Kilometern soll Ende März im Auricher Autohaus vorgestellt werden, wie Henk-Jan Dijkema und Jürgen Högemann verrieten. In Leer hatten Kunden den e-tron unlängst bereits Probe fahren dürfen: „Selbst die Kritiker waren begeistert“, sagt Dijkema. Andreas Hillrichs aus Holtland, der sich am Sonntag mit seiner Familie in dem Autohaus umschaute, interessierte sich dagegen mehr für Autos mit Erdgas-Antrieb. In Zukunft, so glaubt der 36-

Jährige, werden sich vermutlich mit Wasserstofftechnologie angetriebene Autos durchsetzen. Die Experten sind skeptisch: Zumindest bis 2025 sei nicht damit zu rechnen, dass die sehr teure Brennstoffzellentechnik marktreif werden könnte, hieß es im Autohaus Schwarte.

Jörg Wilken, Geschäftsführer bei BMW Tekken, hält die Wasserstofftechnologie zwar für die bessere Technologie. Sie sei aber viel teurer und entwicklungsintensiver. Er berichtet, dass das Interesse an Elektromobilität zuletzt – unter an-



Frank Bley aus Rhaderfehn testete bei BMW Tekken in Leer ein Modell des BMW i3.

derem aufgrund von „Dieselgate“ – gestiegen sei. Das bedeute aber nicht, dass der Verkauf angezogen habe. Eine positive Ausnahme bildeten Hybrid-Fahrzeuge.

Die Fragen seien dieselben wie vor mehreren Jahren, sagt Wilken. Es gehe um den Preis und um die Reichweite. Doch was das angehe, gebe es Fortschritte. Er sei optimistisch – auch, weil immer mehr Modelle verschiedener Automarken auf den Markt kämen. So sei für 2020 auch der erste Elektro-Mini angekündigt. „Vieles ist auf den Weg gebracht“,

sagt Wilken, der es als positives Signal sieht, dass viele Mietwagenanbieter auf Elektroautos umstellen. Auch bei Carsharing-Projekten würden sie den Vorzug erhalten.

Bei Mitsubishi gibt es dagegen keine Fahrzeuge, die ausschließlich elektrisch betrieblen sind: „Wir setzen voll auf Hybrid“, sagte Marianne Scholtalbers, Geschäftsführerin des Autohauses Scholtalbers. Die Nachfrage sei enorm. Ihr Team stellte am Sonntag unter anderem Modelle des Mitsubishi Outlander vor. Preislich sei es mittlerweile so, dass Hybrid-Modelle günstiger als die Dieselsonversionen seien, betonte Scholtalbers.

„Vieles ist auf den Weg gebracht“

JÖRG WILKEN

Ohne Waffenschein nachts mit Luftgewehr rumgelaufen

JUSTIZ Anklage am Amtsgericht Leer: Polizei hatte 36-Jährigen aus Hesel im Februar 2018 angezeigt

Weil er angeblich Angst vor Einbrechern hatte, lief ein 36-Jähriger in Hesel mit einem Luftgewehr nachts durch die Nachbarschaft. Er wurde angeklagt, weil er keinen Waffenschein besaß.

HESEL / EDB - Kurioser Fall in Hesel: Ein 36-Jähriger hatte im Februar 2018 nachts von seiner Wohnung aus per Notruf die Polizei alarmiert. Er will Geräusche gehört und Angst vor Einbrechern gehabt haben. Die Beamten rückten zwar sofort an, konnten aber nichts Verdächtiges entdecken. Eine Strafanzeige erstatteten sie dennoch. Die bekam jedoch der Heseler, weil er – ohne einen Waffenschein zu besitzen – in der



Die Staatsanwaltschaft hatte Anklage gegen den Heseler am Amtsgericht in Leer erhoben.

BILD: ARCHIV

Nachbarschaft seines Hauses mit einem Luftgewehr patrouilliert war, um nach den möglichen Tätern Ausschau zu halten.

Angeklagt wurde ein Verstoß gegen das Waffengesetz.

Das Amtsgericht in Leer verurteilte den 36-Jährigen, der kurz vor dem Prozess mit der Staatsanwaltschaft in Aurich und dem Strafverteidiger des Mandanten, Folkert Adler aus Leer, darauf, das Verfah-

ren gegen eine Geldauflage in Höhe von 150 Euro an die Staatskasse einzustellen.

Es soll wiederholt passiert sein, dass der Heseler zu später Stunde von Geräuschen an seinem Haus aufgeschreckt wurde. „Mein Mandant hatte Panik“, erläuterte Folkert Adler auf Anfrage. Das sei auch der Grund dafür gewesen, dass er bewaffnet gewesen sei. Das Problem: Der 36-Jährige hatte

den konkreten Verdacht, dass ihn eine kriminelle Bande aufsuchen könnte. Von ihr fühlt er sich bedroht. Er glaubt, dass die Gruppe, die im Landkreis Leer ihr Unwesen treibt und schon häufig mit dem Gesetz in Konflikt geraten war, ihn „auf dem Kieker“ hatte. Der Hinter-

grund: Es laufen derzeit polizeiliche Ermittlungen gegen die Bande wegen eines Einbruchs in die Halle eines Unternehmens in Hesel. Offenbar vermutet die mögliche Tätergruppe, dass der Heseler Auslöser der Ermittlungen sein und sie „verpiffen“ haben könnte. Er könnte den Beamten wichtige Hinweise zu dem Einbruch gegeben haben, so dass die Ermittler der Bande über-

haupt auf die Schliche kommen konnten. Tatsächlich soll er damit aber gar nichts zu tun haben.

Durch Einstellung des Verfahrens gegen Zahlung der 150 Euro bleibt der 36-Jährige ohne Strafe. Auch einen Eintrag ins Bundeszentralregister bekommt er nicht.

„Mein Mandant hatte Panik“

FOLKERT ADLER

HEUTE IM MULTIMEDIALEN E-PAPER

Videos

- ▶ Jecken feiern Karneval in Papenburg
- ▶ So wird das Wetter in der Region

Bildergalerien

- 📷 28. Autoschau in zwölf Autohäusern in Leer
- 📷 Zentralklinik: Ein Blick in die Niederlande
- 📷 Fußball-Landesliga: Sieg für Kickers Emden

... sowie viele weitere Videos und Bildergalerien zu lokalen und nationalen Themen.

Lesen Sie das multimediale E-Paper der OZ täglich ab 1 Uhr morgens auf dem Tablet oder am PC – monatlich schon ab 5,90 €.

Jetzt kostenlos 14 Tage testen unter oz-online.de/abo